

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Einleitung	9
Wechselnde Regelungen des Patronatsrechts auf die Pfarrpfünde	
St. Johannes d. T. in Tirol	14
Die Vereinbarung zwischen dem Domkapitel von Trient und dem Bischof von Chur vom 16. Januar 1226	17
Die Grafen und Landesfürsten von Tirol als neue Inhaber des Patronatsrechts zwischen 1346 und 1657	19
Die Bischöfe von Chur als (alleinige) Patronatsherren zwischen 1657 und 1811 ...	21
Patronat in den Händen der Landesregierung der Gefürsteten Grafschaft Tirol (Gubernium / Statthalterei in Innsbruck)	26
Pfarrernennungen durch den Bischof von Trient bzw. seit 1964 den Bischof von Bozen-Brixen	27
Liste der Pfarrer und Pfarrverwalter der Pfarrei Tirol-Meran	29
Ablässe als beliebtes „kirchliches“ Mittel zur Förderung von Kirchenbesuch, Kirchenbau und Unterhalt: Von der Ersterwähnung der Kapelle St. Nikolaus (1266) bis zur Einweihung der Stadtkirche in Meran (1465)	36
Kirchliche Entwicklung und Seelsorge in Meran: Pfarrverwalter, Beschwerden, Kirchenordnung und Forderung nach eigenem Pfarrer – bis zum Vertrag von 1590 bzw. 1613	47

Bischöfe von Chur als Pfarrherren von St. Johannes d. T. in Tirol:	
Vier Kurzportraits	63
Beat à Porta – Bischof von Chur 1565–1581, Pfarrer in Tirol 1576–1590	63
Johann V. Flugi von Aspermont – Bischof von Chur 1601–1627, Pfarrer in Tirol 1610–1627	65
Joseph Mohr – Bischof von Chur 1627–1635, Pfarrer in Tirol 1628–1635	71
Johann VI. Flugi von Aspermont – Bischof von Chur 1636–1661, Pfarrer in Tirol 1657–1661	73
 Kirchliches Leben, Seelsorge, Seelsorger und Finanzen im Spiegel der Visitationsberichte und -rezesse des 17. und 18. Jahrhunderts	 80
Disziplinierung des Klerus und Koordination der Seelsorge in Meran: Visitationen 1638 und 1658	80
Maßnahmen betreffend Gottesdienste, Prozessionen, Katechese, Finanzen und Unterhalt von Personen und Gebäuden: Visitationen 1662, 1682 und 1693	83
Intensivierte Kontrolle der finanziellen Verhältnisse kirchlicher Institutionen in Tirol-Meran: Visitationen 1729–1779	89
 Beitrag der Orden zur Schulbildung und -förderung in Meran: Bemühungen um Jesuiten, das Institut der Englischen Fräulein (1723) und das Kollegium der Benediktiner von Marienberg (1724)	 95
Jesuiten in Meran und als mögliche Pfarrherren in Tirol-Meran – pro und contra	95
Gründung des Instituts der Englischen Fräuleins (Maria-Ward-Schwestern) 1723–1993	100
Gründung des humanistischen Gymnasiums der Benediktiner von Marienberg 1724–1928	110

Auswirkungen des Josephinismus in Meran	118
Aufhebung des Klarissenklosters in Meran (1782)	120
Datensammlungen als Grundlage zu möglichen Konsequenzen im josephinischen „Pfarrregulierungsgeschäft“ für die Großpfarre Tirol-Meran (1784)	126
Begehren der Gemeinde Tirol zur Schaffung einer von Meran losgelösten Pfarrei (1795) und nachfolgende Stellungnahmen bis zum Ende des 19. Jahrhunderts	134
Vorbereitung der Pfarrteilung Anfang des 20. Jahrhunderts	148
Teilung der Großpfarre Tirol-Meran in zwei selbständige Sprengel: Stadtpfarre St. Nikolaus, Meran, und Pfarrei St. Johannes d. T., Tirol 1921	159
Zusammenfassung	173
Verzeichnisse	177
Verzeichnis der Abkürzungen	177
Verwendete Quellen und Literatur	178
Personen- und Ortsregister	182
Personenregister	182
Ortsregister	186